

Auf Wiedersehen also in Helldorf. Anna. Fritz befehlte mit großer Sorgfalt eine Garderia im Knopfloch seines Ueberziehers; er war sehr vertieft in diese Beschäftigung, und die Frage, ob sein Exterieur nunmehr auf Tadellosigkeit und Unwiderstehlichkeit gegründeten Anspruch habe, schien ihn vollständig in Anspruch zu nehmen.

Rein Zug geht um 6 Uhr 30 Minuten. Ich darf ihn nicht veräumen. Er hat dies nicht veräumen. Er hat dies nicht veräumen. Er hat dies nicht veräumen.

lung Rechnung getragen, anders als die nüchternen Anna, die nur die Jahre ihres Brautstandes zählte. Freilich — diese Gerechtigkeit mußte er ihr widerfahren lassen — sie that es ohne Vorwurf, sie drängte sie wahrlich nicht, aber jenseit dieses Gedulds, dieses Still-schweigens, waren sie nicht ein unausgesprochener Vorwurf, der ihn ermüdete, abspannte, zu jeder Arbeit unfähig machte?

sich jetzt schon wieder zu Fritz gewendet, und nicht lange wahrte es, so waren die beiden in ein Gespräch vertieft, an dem Anna theilzunehmen weder Interesse noch Gelegenheit fand. Noch ehe die kleine Gesellschaft in Helldorf angelangt war, hatte Anna die qualvolle Gewissheit gewonnen, daß Fritz nicht sie, sondern Frau Dehring liebe.

„Aber meine Gnädige!“ „Ja. Sie lieben sich selbst und ich — ich liebe auch mich selbst und meine Toiletten. Nein, lachen Sie nicht, denn jetzt meine ich es ernst. Mir Beide sind viel zu egoistisch zur wahren Liebe... wenigstens ich bin es sicherlich.“

„Hören Sie nicht, wie da drüben jemand ruft?“ „In der That. Zuerst unverständlich, dann ganz vernünftig, drang eine Stimme an mein Ohr, die mir das Herz laut klopfen machte.“

Die Luftüberänderung wird dir gut thun. Jetzt aber lebe wohl. ... Er hat mich nicht, Fritz? frug sie plötzlich und unvermittelt und blickte ihm angstvoll in die Augen. ... Er hat mich nicht, Fritz? frug sie plötzlich und unvermittelt und blickte ihm angstvoll in die Augen.